

„Ich habe die Welt nichts Neues zu lehren. Wahrheit und Gewaltfreiheit sind so alt wie die Berge. Alles, was ich getan habe, ist, zu versuchen, in beiden Experimente auf einer möglichst breiten Basis durchzuführen. Dabei habe ich mich manchmal geirrt, und ich habe von meinen Fehlern gelernt.“

M.K. Gandhi

Zum Projekt ist eine Publikation erschienen, die anlässlich der Eröffnung in der Stadtgalerie zum ersten Mal präsentiert wird, u.a. mit Textbeiträgen von Rainer Hörig und Tushar Gandhi.

## AVISO:

25. Juli 2019 | 19 Uhr - INDISCHER ABEND

Indischer Tanz und Musik

Gandhis Lieblingsgebete gesungen von Fauzia Maria Beg

Sonderführung durch die Ausstellung mit Anja Bohnhof

Impressum: Herausgeber Landeshauptstadt Klagenfurt  
am Wörthersee | Stadtgalerie Klagenfurt | Theatergasse 4  
9020 Klagenfurt am Wörthersee | [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)  
© Fotos/Texte: Anja Bohnhof



STADTGALERIE KLAGENFURT  
Theatergasse 4  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Tel.: 0463/537-5545 oder -5532  
E-Mail: [stadtgalerie@klagenfurt.at](mailto:stadtgalerie@klagenfurt.at)  
[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

Öffnungszeiten:

Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr.

Feiertags außer Montag von 10 bis 18 Uhr.

Abbildung vorne: Wartesaal im  
Bahnhof von Pietermaritzburg,

Südafrika. Eine von  
mehreren entscheidenden  
Schlüsselerfahrungen  
rassistischer Diskriminierung:  
Acht Tage nach seiner Ankunft  
in Südafrika wurde Gandhi am  
7. Juni 1893 als Farbiger aus der  
1. Klasse des Zuges auf dem  
Weg nach Pretoria geworfen  
und musste die Nacht in diesem  
Wartesaal verbringen.

MAXIMILIAN

# ANJA BOHNHOF

## Tracking Gandhi



# 24.5. bis 28.7.2019



[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

# ANJA BOHNHOF

## Tracking Gandhi

Anlässlich des heurigen 150. Geburtstages von Mahatma Gandhi zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt eine Ausstellung von Anja Bohnhof.

Mit ihrem Projekt TRACKING GANDHI folgte die deutsche Fotografin den Spuren dieses Visionärs und Widerstandskämpfers und bereiste zahlreiche, für dessen Leben und Wirken wichtige Orte in Indien, Bangladesch, Südafrika und Europa. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aus der insgesamt 80 Bilder umfassenden Serie, an der Anja Bohnhof von 2014 bis 2018 arbeitete.

Es handelt sich um ein einzigartiges Projekt, das viel Ausdauer und Einsatz erforderte, nicht zuletzt aufgrund teilweise aufwendiger Genehmigungsverfahren.



Bahnlinie zwischen Charlestown und Volksrust, Südafrika. Grenze zwischen den ehemaligen Republiken Transvaal und Natal. Schauplatz des Höhepunktes des indischen Widerstandes in Südafrika: Im Verlauf des so genannten „Epic March“ am 6.11.1913 überschritten tausende Aktivisten verbotenerweise die Grenze von Natal nach Transvaal, um gegen die dortige Gesetzgebung zu protestieren.



Gemeinschaftszelle im Zentralgefängnis von Pretoria, ehemals Hauptstadt der Republik Transvaal, Südafrika. In diesem Gefängnis verbüßte Gandhi eine seiner zahlreichen Gefängnisstrafen, er verbrachte wegen zivilen Ungehorsams insgesamt fast sechs Jahre in Gefängnissen in Südafrika und Indien.

Das Ergebnis ist umfangreich und komplex zugleich und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine Auseinandersetzung, die weit über biografische Aspekte hinausgeht. Dabei überrascht insbesondere Gandhis umfassender Gegenwartsbezug. Neben der dokumentarischen Qualität entwickeln die Fotografien ein jeweils eigenes Spannungsverhältnis zwischen gegenwärtigem Zustand und historisch-auratischer Aufladung.



Archiv des Navajivan Publishing Houses, Ahmedabad, Gujarat, Indien. Gandhis journalistisches Schaffen war immens und stets ein wichtiges Instrument für ihn, um seine Ideen eines selbstbestimmten Lebens zu verbreiten und den gewaltfreien Widerstand zu organisieren. Das 1929 von ihm gegründete Verlagshaus existiert bis heute und gibt Gandhis Schriften in zahlreichen Sprachen heraus.